



Bedienungsanleitung
Operating Instructions
Mode d'emploi

METRA HIT | 30M

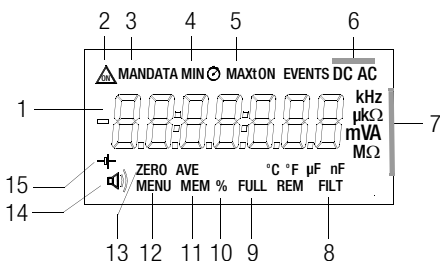
Präzisions-Digital-Multimeter
Precision Digital Multimeter
Multimètre numérique de précision

3-348-978-02
8/11.12





- 1 Anzeige (LCD), Beschreibung siehe Seite 3
- 2 **MENU/ON/OFF** Taste für EIN / AUS
Betriebsart Menü: Bestätigen der Eingabe (ENTER bzw. ↵)
- 3 **AVE/MIN/MAX** Taste für die Funktionen MIN- oder MAX-Wert speichern sowie Zeit seit Start der Speicherung einblenden
Betriebsart Menü: Auswahl einzelner Parameter entgegen der Flussrichtung, Erhöhen von Werten
- 4 **MAN/AUTO** Taste für manuelle Messbereichswahl
Betriebsart Menü: Auswahl einzelner Parameter in Flussrichtung, Erniedrigen von Werten
- 5 **ESC/FUNC** Multifunktionstaste
Betriebsart Menü: Verlassen der Menüebene und Rücksprung in eine höhere, Verlassen der Parametereingabe ohne zu speichern
- 6 Drehschalter für Messfunktionen
- 7 Anschluss für Netzadapter NA HIT 2X
- 8 Anschlussbuchsen



Symbole der Digitalanzeige

- 1 Digitalanzeige mit Komma- und Polaritätsanzeige
- 2 Dauerbetrieb
- 3 manuelle Messbereichsumschaltung
- 4 MIN-Speicherung
- 5 MAX-Speicherung
- 6 gewählte Strom- und Spannungsart
- 7 Messeinheit
- 8 Filter aktiv
- 9 Meldung: Messwertspeicher voll
- 10 Prozentuale Speicherbelegung
- 11 Betriebsart Speichern aktiv
- 12 Betriebsart Menü aktiv
- 13 Nullabgleich
- 14 Durchgangsprüfung eingeschaltet
- 15 Batteriespannung zu gering

Bedeutung der Symbole auf dem Gerät



Warnung vor einer Gefahrenstelle
(Achtung, Dokumentation beachten!)



Erde



Durchgängige doppelte oder verstärkte
Isolierung

CAT II

Gerät der Messkategorie II 600 V

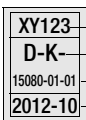


EG-Konformitätskennzeichnung



Das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt
werden. Weitere Informationen zur WEEE-Kenn-
zeichnung finden Sie im Internet bei [www.gossen-
metrawatt.com](http://www.gossen-
metrawatt.com) unter dem Suchbegriff WEEE.

Kalibriermarke (blaues Siegel):



Zählnummer

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH – Kalibrierlaboratorium

Registriernummer

Datum der Kalibrierung (Jahr – Monat)

1	Sicherheitsmerkmale und -vorkehrungen	5
2	Inbetriebnahme	6
3	Wählen der Messfunktionen und Messbereiche	7
3.1	Automatische Messbereichswahl	7
3.2	Manuelle Messbereichswahl (schnelle Messungen)	7
4	Digitalanzeige (LCD)	7
5	Minimalwert- und Maximalwertspeicherung „MIN/MAX“ mit Zeiterfassung	8
6	Spannungsmessung	8
6.1	Nullpunkteinstellung (für V, mA , Ω und °C)	9
6.2	Spannungsmessung über 600 V	9
7	Strommessung	10
8	Widerstandsmessung	11
8.1	Durchgangsprüfung bei Widerstandsmessung	11
9	Frequenzmessung	11
10	Temperaturmessung	12
10.1	Temperaturmessung mit Pt100 und Pt1000	12
10.2	Temperaturmessung mit Thermoelement und Vergleichsstelle	13
11	Speichern von Messwerten	14
12	Einstellen der Betriebs- und Messparameter	14
12.1	Beschreibung der Messparameter und Speicherbefehle	16
12.2	InFo – Menü Informationen	16
12.3	Standardeinstellungen	16
13	Sendebetrieb über Schnittstelle RS232	16
13.1	Schnittstellenparameter einstellen	17
14	Zubehör	17
15	Technische Kennwerte	18
16	Wartung – Rekalibrierung	24
16.1	Batterie	24
16.2	Netzadapter	25
16.3	Gehäuse	25
16.4	Rekalibrierung	25
16.5	Rücknahme und umweltverträgliche Entsorgung	26
17	Multimetermeldungen	26
18	Reparatur- und Ersatzteil-Service Kalibrierzentrum und Mietgeräteservice	27
19	Gewährleistung	27
20	Produktsupport	28

1 Sicherheitsmerkmale und -vorkehrungen

Sie haben sich für ein Gerät entschieden, welches Ihnen ein sehr hohes Maß an Sicherheit bietet.

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen EG-Richtlinien. Dies bestätigen wir durch die CE-Kennzeichnung. Die entsprechende Konformitätserklärung kann von GMC-I Messtechnik GmbH angefordert werden.

Das Multimeter ist entsprechend den Sicherheitsbestimmungen IEC/EN 61010–1:2001/VDE 0411–1:2002 gebaut und geprüft. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet es die Sicherheit der bedienenden Person und die des Gerätes. Sie ist jedoch nicht garantiert, wenn das Gerät unsachgemäß bedient oder unachtsam behandelt wird.

Um den sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand zu erhalten und die gefahrlose Verwendung sicherzustellen, ist es unerlässlich, dass Sie vor dem Einsatz Ihres Gerätes die Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig lesen und sie in allen Punkten befolgen.

Beachten Sie folgende Sicherheitsvorkehrungen:

- Das Gerät darf nur von Personen bedient werden, die in der Lage sind, Berührungsgefahren zu erkennen und Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Berührungsgefahr besteht überall dort, wo Spannungen auftreten können, die größer sind als 30 V (Effektivwert).
- Bei Messungen berührungsgefährlicher Spannungen sollten Sie nicht alleine arbeiten. Ziehen Sie eine zweite Person hinzu.
- **Die maximal zulässige Spannung zwischen den Anschlüssen (8) und Erde beträgt 600 V CAT II. Die Werte für die Überlastbarkeit sind in Kap. 15 aufgeführt.**
- Rechnen Sie damit, dass an Messobjekten (z. B. an defekten Geräten) unvorhergesehene Spannungen auftreten können. Kondensatoren können z. B. gefährlich geladen sein.
- Versichern Sie sich, dass die Messleitungen in einwandfreiem Zustand sind, z. B. unbeschädigte Isolation, keine Unterbrechung in Leitungen und Steckern usw.
- In Stromkreisen mit Koronaentladung (Hochspannung) dürfen Sie mit diesem Gerät keine Messungen durchführen.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie in HF-Stromkreisen messen. Dort können gefährliche Mischspannungen vorhanden sein.
- Messungen bei feuchten Umgebungsbedingungen sind nicht zulässig.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die Messbereiche nicht mehr als zulässig überlasten. Die Grenzwerte finden Sie in der Tabelle „Messbereiche“ im Kap. 15 „Technische Kennwerte“.
- Die Strommessbereiche sind durch eine interne 250 mA-Schmelzsicherung abgesichert. Eine defekte Sicherung kann nur durch den Service von GMC-I Service GmbH ausgetauscht werden. Die maximal zulässige Spannung des Messstromkreises beträgt in den „mA“-Bereichen 600 V AC/DC.
- **Das Gerät dürfen Sie in Starkstromanlagen nicht verwenden.**

Instandsetzung, Austausch von Teilen und Abgleich

Beim Öffnen des Gerätes können spannungsführende Teile berührt werden. Vor einer Instandsetzung, einem Austausch von Teilen oder einem Abgleich muss das Gerät vom Messkreis getrennt werden. Wenn danach eine Reparatur oder ein Abgleich am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich ist, so darf dies nur durch eine Fachkraft geschehen, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.

Fehler und außergewöhnliche Beanspruchungen

Wenn Sie annehmen müssen, dass das Gerät nicht mehr gefahrlos verwendet werden kann, dann müssen Sie es außer Betrieb setzen und vor weiteren Einsatz sichern.

Mit einer gefahrlosen Verwendung können Sie nicht mehr rechnen, wenn das Gerät

- sichtbare Beschädigungen aufweist,
- nicht mehr arbeitet,
- länger unter ungünstigen Verhältnissen lagerte.

2 Inbetriebnahme

Batterie

Ihr Gerät ist bereits mit Batterien ausgestattet und betriebsbereit. **Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Lagerung Ihres Gerätes unbedingt das Kap. 16.1 auf Seite 24!**

Gerät manuell einschalten

➤ Drücken Sie die Taste MENU/ON/OFF.

Das Einschalten wird durch einen kurzen Signalton quittiert. Solange Sie die Taste in gedrückter Stellung halten, werden alle Segmente der Flüssigkristallanzeige (LCD) dargestellt. Die LCD ist auf der Seite 3 abgebildet.

Nach dem Loslassen der Taste ist das Gerät messbereit.



Hinweis!

Elektrische Entladungen und Hochfrequenzstörungen können falsche Anzeigen verursachen und den Messablauf blockieren. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein; dann ist es zurückgesetzt. Sollte der Versuch erfolglos sein, dann trennen Sie die Batterie kurzzeitig von den Anschlusskontakten.

Gerät manuell ausschalten

➤ Drücken Sie die Taste MENU/ON/OFF solange, bis die Anzeige erlischt.

Das Ausschalten wird durch zwei kurze Signaltöne quittiert.

Automatische Abschaltung

– als Stromsparschaltung

Ihr Gerät schaltet sich automatisch aus, wenn der Messwert lange konstant ist (Messwertschwankung $< \pm 400$ Digits pro Minute bzw. 1° Celsius oder 1° Fahrenheit pro Minute) und während ca. 10 Minuten weder eine Taste noch der Drehschalter betätigt wurde. Das Ausschalten wird durch einen kurzen Signalton quittiert.

Ausnahmen sind:

Sende- oder Speichermodus und Dauerbetrieb.

– bei Unterschreiten der erforderlichen Batteriespannung

Ca. 10 Minuten vor Ausschalten des Geräts erscheint das Batteriesymbol „“. Schließen Sie den Netzadapter NA HIT 2X an und sichern Sie die Daten auf einem PC, bevor Sie die Batterien wechseln.

Verhindern der automatischen Abschaltung

Sie können Ihr Gerät auch „DAUERND EIN“ schalten.

➤ Drücken Sie dazu beim Einschalten gleichzeitig mit der Taste MENU/ON/OFF die Multifunktionstaste. Die Funktion „DAUERND EIN“ wird auf der Anzeige mit dem Symbol  signalisiert.

3 Wählen der Messfunktionen und Messbereiche

3.1 Automatische Messbereichswahl

Das Multimeter hat eine Messbereichsautomatik. Diese ist nach dem Einschalten des Gerätes in Funktion und wählt automatisch den Messbereich mit der besten Auflösung.

Nach der Umschaltung auf Frequenzmessung „Hz“ bleibt der in V AC eingestellte Spannungsmessbereich erhalten, die Messbereichsautomatik ist außer Funktion. Wir empfehlen daher, zuerst einen geeigneten Spannungsmessbereich in der Schalterstellung V AC einzustellen und dann auf Frequenzmessung umzuschalten.

Das Gerät wählt den Messbereich automatisch für folgende Messgrößen:

Messgrößen	Auflösung	Umschaltung in den nächst höheren Bereich bei $\pm(\dots D + 1 D)$	Umschaltung in den nächst niedrigeren Bereich bei $\pm(\dots D - 1 D)$
V  , Ω , Hz	6½	1 100 000	100 000
V  , mA 	5½	—	100 000

3.2 Manuelle Messbereichswahl (schnelle Messungen)

Soll schneller gemessen werden, als dies bei der automatischen Messbereichswahl möglich ist, so muss der geeignete Messbereich fixiert werden. Hierzu können Sie die Messbereichsautomatik abschalten und die Bereiche entsprechend der folgenden Tabelle manuell wählen.

Der manuelle Betrieb wird ausgeschaltet, wenn Sie die Taste MAN/AUTO lang (ca. 1 s) drücken, wenn Sie den Drehschalter betätigen oder wenn Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.

↓ MAN/AUTO	Funktion	Quittung	
		Anzeige	Signalton
kurz	manueller Betrieb ein: gewählter Messbereich wird fixiert	MAN	1 x
kurz	Schaltfolge bei: V: 100 mV → 1 V → 10 V → 100 V → 600 V → 100 mV → ... mA: 100 μ A → 1 mA → 10 mA → 100 mA → 100 μ A ... Ω: 100 Ω → 1 k Ω → 10 k Ω → 100 k Ω → 1 M Ω → 10 M Ω ... → 100 Ω	MAN	1 x
lang	Rückkehr zur automatischen Bereichswahl	—	2 x

4 Digitalanzeige (LCD)

Die Digitalanzeige zeigt den Messwert komma- und vorzeichenrichtig an. Dazu werden die gewählte Messeinheit und die Stromart eingeblendet. Bei der Messung von Gleichgrößen erscheint ein Minuszeichen vor den Ziffern, wenn der positive Pol der Messgröße am „-V“-Eingang anliegt.

Bei Überschreiten des Messbereichsendwertes 1.250.000 für die Messgrößen V und mA wird „OL“ (OverLoad) angezeigt.

Die Digitalanzeige wird nach 0,5 ... 2 s aktualisiert, siehe Anzeigerefresh Seite 21.

5 Minimalwert- und Maximalwertspeicherung „MIN/MAX“ mit Zeiterfassung

Mit der Funktion „MIN/MAX“ können Sie minimale und maximale Messwerte speichern. Die wichtigste Anwendung ist die Ermittlung des Minimal- und des Maximalwertes bei der Langzeitbeobachtung von Messgrößen. Sie kann in allen Messfunktionen aktiviert werden.

- Legen Sie die Messgröße an das Gerät an.
- Wählen Sie den Messbereich mit MANIAUTO.
- Aktivieren Sie die Funktion MIN/MAX.
- Wiederholtes Betätigen der Taste AVE/MINIMAX schaltet um zwischen:

$\text{MAX} > t > \text{MIN} > t > \text{MAX} \dots$

Bei aktivierter Funktion „MIN/MAX“ können Sie die Messbereiche nur manuell wählen.

Die Funktion „MIN/MAX“ wird ausgeschaltet und die gespeicherten MIN- und MAX-Werte gelöscht, wenn Sie diese Taste „lang“ (ca. 1 s) drücken, wenn Sie den Drehschalter betätigen oder wenn Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.

6 Spannungsmessung

- Stellen Sie den Drehschalter entsprechend der zu messenden Spannung auf $V \text{ --- } \sim$ oder $V \text{ --- } \overline{\sim}$.
- Schließen Sie die Messleitungen wie abgebildet an. Die Anschlussbuchse „V-“ sollte an erdnahem Potential liegen.



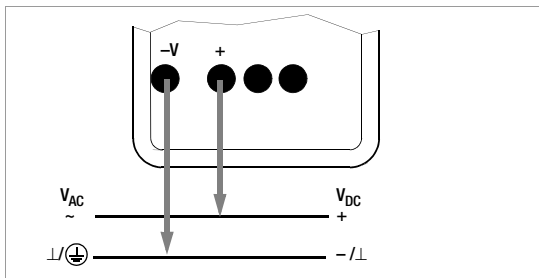
Hinweis!

Im Bereich 600 V warnt Sie ein Intervallton, wenn die Anzeige den Wert 600 V überschreitet.



Achtung!

Vergewissern Sie sich, dass kein Strommessbereich eingeschaltet ist, wenn Sie Ihr Multimeter zur Spannungsmessung anschließen! Werden die Abschaltgrenzwerte der elektronischen Sicherung bei Fehlbedienung überschritten, dann besteht Gefahr für Sie und Ihr Gerät! Ein gleichzeitiger Anschluss von Strom- und Spannungsmesskreisen ist unzulässig!



6.1 Nullpunkteinstellung (für $V_{\text{---}}$, $\text{mA}_{\text{---}}$, Ω und $^{\circ}\text{C}$)

⇒ Wählen Sie den gewünschten Messbereich über die Taste MANIAUTO.

⇒ 2-Leiter-Widerstandsmessung, Strommessung oder Temperaturmessung mit Pt100 oder Pt1000:

schließen Sie die Buchsen „ $\text{mA}\Omega_2$ “ bzw. „ $^{\circ}\text{C}_2$ “ jeweils + und – kurz.

Spannungsmessung, Temperaturmessung mit Thermoelement oder 4-Leiter-Widerstandsmessung:

schließen Sie die Buchsen „ $\text{V}/^{\circ}\text{C}_{\text{TC}}$ “ bzw. „ ΩSense “ jeweils + und – kurz.

⇒ Drücken Sie kurz die Tasten MANIAUTO und AVE/MINIMAX gleichzeitig.

Das Gerät quittiert die Nullpunkteinstellung mit einem Signalton, auf der LCD werden „000.0000“ (± 1 Digit, Kommastelle je nach Messbereich) und das Symbol „ZERO“ angezeigt. Der vorher angezeigte Messwert dient als Referenzwert (max. ± 30000 Digit).

- ⇒ Die Nullpunkteinstellung löschen Sie
- durch Drücken der Taste MANIAUTO, wobei ein Signalton das Löschen bestätigt,
 - durch Wahl einer anderen Messfunktion
 - durch Ausschalten des Gerätes.

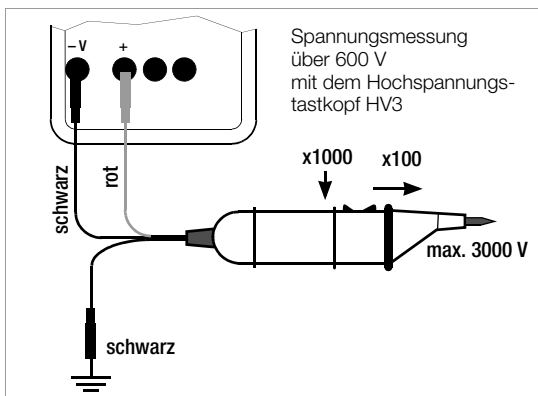
Hinweis

Die Nullpunktswerte (Offset) für die Temperaturmessungen werden in den Bereichen für Widerstands- bzw. Spannungsmessung abgespeichert und dienen als Referenzwert.

Funktion	Messbereich / Funktion
$^{\circ}\text{C}_2$	Pt100: 1 $\text{k}\Omega$ Ω_2 Pt1000: 10 $\text{k}\Omega$ Ω_2
$^{\circ}\text{C}_4$	Pt100: 1 $\text{k}\Omega$ Ω_4 Pt1000: 10 $\text{k}\Omega$ Ω_4
$^{\circ}\text{C}_{\text{TC}}$	100 mV $V_{\text{---}}$

6.2 Spannungsmessung über 600 V

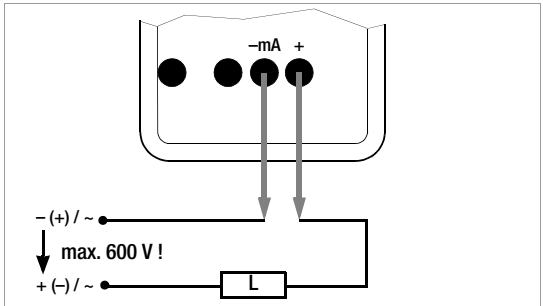
Spannungen über 600 V können Sie mit einem Hochspannungstastkopf messen, z. B. Typ HV3 bzw. HV30. Der Masseanschluss ist dabei unbedingt zu erden. Beachten Sie dabei die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen!



7 Strommessung

- Schalten Sie zuerst die Stromversorgung zum Messkreis bzw. zum Verbraucher ab und entladen Sie, sofern vorhanden, alle Kondensatoren.
- Stellen Sie den Drehschalter auf „mA“.
Nach der Wahl mit dem Drehschalter ist immer die Stromart DC eingeschaltet.
- Wählen Sie die, der Messgröße entsprechende, Stromart „DC“ oder „AC+DC“ durch kurzes Drücken der Multifunktions-taste. Die eingeschaltete Stromart kontrollieren Sie bitte anhand der LCD-Anzeige.
- Schließen Sie das Messgerät sicher (ohne Übergangswiderstand), wie abgebildet, in Reihe zum Verbraucher an.

Nullpunkteinstellung, siehe Kap. 6.1 auf Seite 9



Hinweise zur Strommessung:

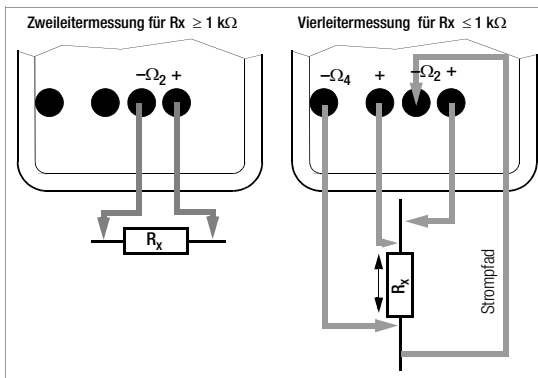
- Das Gerät dürfen Sie in Starkstromanlagen nicht verwenden.
- Bauen Sie den Messkreis mechanisch fest auf und sichern Sie ihn gegen zufälliges Öffnen. Legen Sie die Leiterquerschnitte und Verbindungsstellen so aus, dass sie sich nicht unzulässig erwärmen.
- Im Messbereich 100 mA warnt Sie ein Intervallton, wenn der Messwert den Messbereichsendwert überschreitet.
- Die Strommessbereiche sind durch eine interne 250 mA-Schmelzsicherung abgesichert. Eine defekte Sicherung kann nur durch den Service von GMC-I Service GmbH ausgetauscht werden.

Die maximal zulässige Spannung des Messstromkreises beträgt in den „mA“-Bereichen 600 V AC/DC.

8 Widerstandsmessung

Die Widerstandsmessung kann an Objekten mit hohem induktiven oder kapazitiven Anteil durchgeführt werden, z. B. an Motoren, Transformatoren, Spulen usw.

- Überzeugen Sie sich, dass das Messobjekt spannungsfrei ist. Fremdspannungen verfälschen das Messergebnis!
- Stellen Sie den Drehschalter auf „ Ω_2 “ (2-Leitermessung) für Messungen an Widerständen über $1\text{ k}\Omega$ oder auf „ Ω_4 “ (4-Leitermessung) für Widerstände in den Bereichen $100\text{ }\Omega$ und $1\text{ k}\Omega$.
- Schließen Sie den Prüfling wie abgebildet an.



Nullpunkteinstellung in den Funktionen „ Ω_2 “ und „ Ω_4 “

Bei der Messung kleiner Widerstandswerte können Sie den Einfluss der Zuleitungen und Übergangswiderstände durch Nullpunkteinstellung eliminieren.

Nullpunkteinstellung, siehe Kap. 6.1 auf Seite 9

8.1 Durchgangsprüfung bei Widerstandsmessung

- Stellen Sie den Drehschalter auf Ω .
- Schließen Sie den Prüfling wie zur 2-Leiter-Widerstandsmessung an die Buchsen „ Ω_2 “ an.

Die Durchgangsprüfung arbeitet im Messbereich $0 \dots 100\text{ }\Omega$ und gibt im Bereich $0 \dots 10\text{ }\Omega$ einen Dauerton ab.



Hinweis!

Bei offenen Anschlüssen wird „ $\Omega.L$ “ eingeblendet.

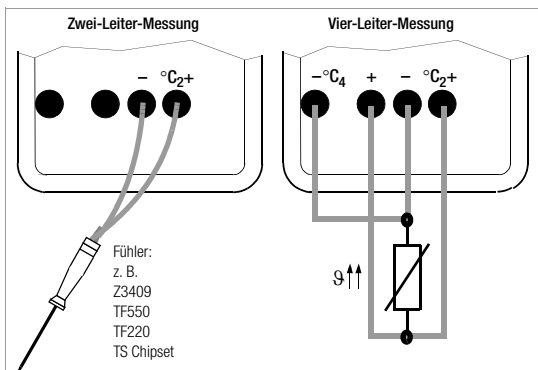
9 Frequenzmessung

- Stellen Sie den Drehschalter auf $V \approx$.
- Wählen Sie den günstigsten Messbereich aus.
- Stellen Sie nun den Drehschalter auf Hz. Der gewählte Spannungsmessbereich bleibt fixiert.
- Legen Sie die Messgröße wie zur Spannungsmessung an. Den Frequenz-Messumfang und die zulässigen Spannungen finden Sie im Kap. 15 auf Seite 18.

10 Temperaturmessung

10.1 Temperaturmessung mit Pt100 und Pt1000

- Geben Sie die Fühlerart des verwendeten Sensors (Pt100 oder Pt1000) im Menü ein:
rAtE ▽ SEnSor ↵ Pt 100 △ Pt 1000 ↵
- Stellen Sie den Drehschalter auf
„°C₂“ für 2-Leiter-Messung oder
„°C₄“ für 4-Leiter-Messung
- Schließen Sie den Fühler an, wie im folgenden Bild dargestellt.



Das Gerät zeigt die gemessene Temperatur in der im Menümodus (Parameter „tEMP“) eingegebenen Einheit an.

Berücksichtigung von Zuleitungswiderstand und Offset

Aufgrund der hohen Messauflösung müssen speziell bei der 2-Leiter-Widerstands-Temperaturmessung Funktion „°C₂“ Offset **und** Zuleitungswiderstand in der angegebenen Reihenfolge kompensiert werden:

– Offset

Einen ggf. noch vorhandenen Einfluss der Zuleitungen und Übergangswiderstände können Sie durch Nullpunkteinstellung eliminieren, siehe Kap. 6.1 auf Seite 9.

– Zuleitungswiderstand

- **Werkseinstellung:** Bei der 2-Leiter-Messung wird der Zuleitungswiderstand der Werkseinstellung berücksichtigt. Der Wert der Werkseinstellung beträgt 0,1 Ω und entspricht den als Zubehör lieferbaren Temperaturfühlern.
- **Eingabe eines von der Werkseinstellung abweichenden Zuleitungswiderstandes:**
(Wert aus Datenblatt oder selbst ermittelter Wert s.u.):
Geben Sie die anzuschließende Fühlerart (Pt100 oder Pt1000) und den Zuleitungswiderstand im Menü „Setup“ ein (Bereich 00,01 bis 99,99 Ω):
rAtE ▽ SEnSor ↵ Pt 100 (▽Pt 1000) ↵
Lr (lead resistance) ↵ XX.XX Ω ▽ △ ↵
- **Ermittlung des Zuleitungswiderstandes:**
 - Bringen Sie den Fühler auf eine bekannte Temperatur (z. B. 0 °C im Eiswasser) und ändern Sie den Wert im Menü Lr solange, bis die der richtige Messwert angezeigt wird.

- ⇒ Bringen Sie den Fühler auf eine bekannte Temperatur (z. B. 0 °C im Eiswasser) und messen Sie in der Funktion Ω_2 im 1 k Ω -Bereich für Pt100 bzw. im 10 k Ω -Bereich für Pt1000 seinen Widerstand. Die Differenz zum Sollwert (100 Ω aus DIN-Tabelle) ist der Zuleitungswiderstand.

10.2 Temperaturmessung mit Thermoelement und Vergleichsstelle

- Geben Sie die anzuschließende Fühlerart (J oder K) im Menü ein: rAtE ▾ SEnSor ↵ Δ ... J Δ K ↵

Die Referenztemperatur kann wahlweise über die interne Vergleichsstelle gemessen oder extern kompensiert werden, z. B. mit Hilfe von Eiswasser.

Fühlerart vorgeben und interne Referenztemperatur wählen

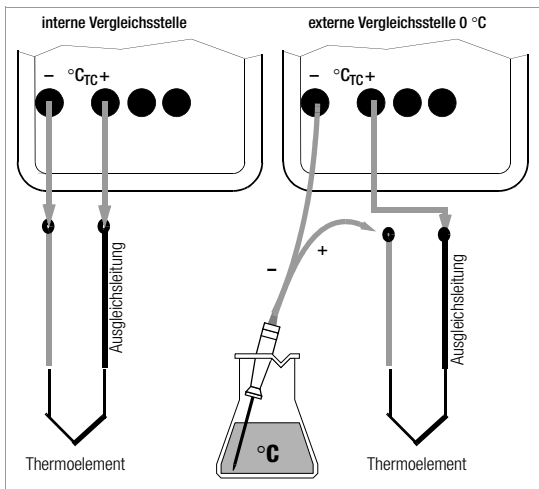
$$\text{rAtE} \triangledown \text{SEnSor} \downarrow \Delta \dots \text{IntErn} \downarrow$$

oder

Fühlerart vorgeben und externe Referenztemperatur °C wählen

$$\text{rAtE} \nabla \text{SEnSor} \downarrow \Delta \dots \text{E-tErn} \downarrow$$

- Stellen Sie den Drehschalter auf „ $^{\circ}\text{C}_{\text{TC}}$ “.
- Schließen Sie den Fühler an, wie auf den folgenden Bildern dargestellt.



Das Gerät zeigt die gemessene Temperatur in der im Menümodus (Parameter „tEMP“) eingegebenen Einheit an.



Hinweis!

Die interne Referenztemperatur (interne Vergleichsstellentemperatur) wird mit einem Temperaturfühler in der Nähe der Eingangsbuchsen gemessen. Durch interne Erwärmung liegt sie etwas über der Raumtemperatur. Die Höhe der Abweichung hat auf die Messgenauigkeit keinen Einfluss.

11 Speichern von Messwerten

Das Gerät verfügt über einen quarz- und synchronisierten Messwertspeicher (128 kB), der 30000 Messwerte umfasst. Die Daten werden zwischengespeichert oder direkt zum PC übertragen.

Der Speicherinhalt kann ausschließlich mit Hilfe eines PCs, einem IR-Adapter und der Auswertesoftware METRAWin® 10/ METRAHit® ausgelesen werden, siehe Kap. 14 auf Seite 17.

Vorbereitungen für den Speicherbetrieb

- Wählen Sie die gewünschte Messfunktion und einen sinnvollen Messbereich.
- Schließen Sie vor längeren Messwertaufnahmen ggf. den Netzadapter an.
- Stellen Sie die **Abtaste** ein, siehe Kap. 12.1 auf Seite 16.



Hinweis!

Während des Speicher- oder Sendebetriebs können Abtaste, Messfunktion und Messbereich nicht verändert werden.

Starten des Speicherbetriebs über Kurzanwahl

Das Multimeter befindet sich im eingeschalteten Zustand.

- Drücken Sie die Tasten ESC/FUNC und MENU/ON/OFF gleichzeitig. MEM, Δ und MAN werden nach wenigen Sekunden eingeblendet.

Beenden des Speicherbetriebs über Kurzanwahl

- Drücken Sie eine beliebige Taste außer MENU/ON/OFF. oder
- Drehen Sie den Funktionsschalter.

Kontrolle der Speicherbelegung

Innerhalb des Menüs INFO können Sie die Speicherbelegung kontrollieren. Die Anzeige gibt die aktuelle Speicherbelegung (zwischen 000.00(00)% und 100.00(00)%) in Prozent an.

Abruf: rAtE ▽ InFO ↵ Δ MEM ↵

Speicherinhalt löschen



Achtung!

Diese Funktion löscht alle gespeicherten Messwerte.

Wird FULL eingeblendet, so können keine weiteren Messwerte gespeichert werden. Sie sollten die Messwerte zu einem PC übertragen und dort sichern. Zur Aufnahme neuer Messwerte müssen Sie den Arbeitsspeicher löschen:

rAtE ▽ InFO ↵ Δ cLEAr ↵

12 Einstellen der Betriebs- und Messparameter

Die Betriebsart „Menü“ (Menümodus) Ihres Gerätes ermöglicht die Einstellung von Betriebsparametern und den Abruf von Informationen.

- Sie gelangen in den Menümodus, indem Sie die Taste ↵ zweimal drücken, sofern Ihr Gerät ausgeschaltet ist bzw. nur einmal, sofern Ihr Gerät eingeschaltet und in der Betriebsart „Messen“ (Messmodus) ist. „MENU“ erscheint in der Fußzeile der Anzeige.

- Durch wiederholtes Betätigen der Taste $\nabla \Delta$ gelangen Sie zu den einzelnen Parametern sowie zum Untermenü „InFo“.
- Sie gelangen nach Anwahl des gewünschten Parameters zu den möglichen Einstellwerten durch Betätigen von $\downarrow$.
- Durch wiederholtes Betätigen der Taste $\nabla \Delta$ wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Sie bestätigen durch $\downarrow$ und kehren zurück zum Messmodus.
- Sie können die Eingabe auch abbrechen, indem Sie die Taste ESC/FUNC drücken, die Anzeige „rAtE“ erscheint. Durch nochmaliges Drücken von ESC/FUNC gelangen Sie zum Messmodus.
- Zum Abschalten des Multimeters drücken Sie die Taste $\downarrow$ solange, bis die Anzeige erlischt.

Beispiel „Einstellen und Aktivieren des Filters“

Für die Messung von Strom oder Spannung kann ein Filter aktiviert werden, dass Störquellen unterdrückt.

kein Filter: Wert = 1, stärkste Filterung: Wert = 16

rAtE FILt 1 2 4 .
 ∇ $\downarrow$ Δ Δ $\downarrow$

oder in der Kurzschreibweise:

rAtE ∇ FILt $\downarrow$ 1 Δ 2 Δ 4 $\downarrow$.

Pfade zu den Mess- und Betriebsparametern

MENU/
ON/OFF



Menümodus

Parameter

Einstellungen/Einstellwerte



rAtE

OFF, 10 ms, 100 ms, 1 s, 10 s, 60 s

Addr

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 ... 15

rS 232

9600, 19200

InFo

tEst, uEr, MEM, CLear, CALdAtE, CALdUE

SEnSor

Pt 100, Pt 1000, J, K, IntErn, E-tErn

tEMP

°C, °F

FILt

1, 2, 4, 8, 16

12.1 Beschreibung der Messparameter und Speicherbefehle

rAtE – Abtastrate (Speicher- oder Messrate)

Die Abtastrate bestimmt das zeitliche Intervall, nach dessen Ablauf der jeweilige Messwert zur Schnittstelle oder zum Messwertspeicher übertragen wird.

Folgende Abtastraten können eingestellt werden:

rAtE $\downarrow \Delta$ OFF, 10 ms, 100 ms, 1 s, 10 s, 60 s.

Die Einstellung OFF ermöglicht die Speicherung einzelner Messwerte durch gleichzeitiges Betätigen von ESC/FUNC und $\downarrow$. Bei der 100 ms Abtastrate wird die Anzeige auf 5½ Stellen reduziert, bei 10 ms auf 4½ Stellen.

Addr und rS232

Siehe Kap. 13.1 auf Seite 17.

SEnSor und tEMP

Siehe Kap. 10 auf Seite 12.

FILt – Filter

Siehe Beispiel oben.

12.2 InFo – Menü Informationen

tEst – Prüfen des Arbeitsspeichers

Auslösen des Speichertests:

rAtE ∇ InFO $\downarrow$ tEst $\downarrow$

Während des Speichertests können keine weiteren Funktionen aktiviert werden. Es werden zwei Prüfbeispiele in den Speicher geschrieben und anschließend wieder ausgelesen. Wird der Test erfolgreich beendet, so wird „Good“ eingeblendet.

Weitere Multimetermeldungen siehe Kap. 17 auf Seite 26.

uEr – Firmwareversion

Die Version der geladenen Firmware wird kurz eingeblendet:

rAtE ∇ InFO $\downarrow \Delta$ uEr $\downarrow$ 070102.

MEM – Abruf der Speicherbelegung

Beschreibung siehe Kap. 11 auf Seite 14.

CLEAr – Speicherinhalt löschen

Beschreibung siehe Kap. 11 auf Seite 14.

CALdAtE – letzte Kalibrierung

Das Datum der letzten Kalibrierung wird kurz eingeblendet:

rAtE ∇ InFO $\downarrow \Delta$ CALdAtE $\downarrow$ 020399.

CALdUE – nächste Kalibrierung

Das Datum der nächsten empfohlenen Kalibrierung wird kurz eingeblendet: rAtE ∇ InFO $\downarrow \Delta$ CALdUE $\downarrow$ 020300.

12.3 Standardeinstellungen

Bei Ausschalten des Multimeters bleiben die Einstellungen für ADDR, RS232, CALDATE und CALDUE sowie VER gespeichert. Die übrigen Änderungen bei den Parametern gehen verloren. Nach dem Einschalten sind dort wieder die Standardwerte aktiv.

13 Sendebetrieb über Schnittstelle RS232

Das Multimeter ist zur Übertragung von Messdaten zum PC mit einer Infrarot-Schnittstelle ausgerüstet. Die Messwerte werden optisch mit Infrarotlicht durch das Gehäuse auf einen Schnittstellen-Adapter (Zubehör) übertragen, der auf das Multimeter aufgesteckt wird. Die RS232-Schnittstelle eines Adapters ermöglicht die Verbindung zum PC über ein Schnittstellenkabel. Darüber hinaus können Befehle und Parameter vom PC zum Multimeter übertragen werden.

Hierzu gehören:

- Einstellen und Auslesen der Messparameter,
- Auswählen von Messfunktion und -bereich,
- Starten der Messung,
- Auslesen der Messwerte.

(online-Auslesen bei gleichzeitiger Messung:
kleinste Abtastperiode 100 ms)

Die Schnittstelle ist bei eingeschaltetem Gerät immer aktiv.

13.1 Schnittstellenparameter einstellen

Addr – Adresse

Wenn mehrere Multimeter, Schnittstellen- oder Speicheradapter an den PC angeschlossen werden, benötigt jedes Gerät eine eigene Adresse. Für das erste Gerät sollte die Adresse 1 eingestellt werden, für das zweite Gerät die Adresse 2 usw.

rS232 – Baudrate/Sendebetrieb

Mit dem Befehl rS232 kann die Baudrate gewählt und damit gleichzeitig der Sendebetrieb aktiviert werden. Mit MENU/ON/OFF wird der Sendebetrieb abgebrochen:

rAtE ▽ rS232 ↵ 9600 △ 19200 ↵ .

14 Zubehör

Schnittstellenadapter BD232 (ohne Speicher) ermöglichen die Fernsteuerung der Multimeter sowie die Übertragung der Messdaten von maximal sechs Multimeter zum PC.

Software METRAwin®10/METRAHit®

Die Software METRAwin®10/METRAHit® dient zur Verarbeitung und Darstellung von Messdaten in einem PC. Die Abtastung kann manuell mit einstellbarem Abtastintervall oder signalabhängig erfolgen. Die Speicherung im ASCII-Format kann von je zwei Triggerschwellen pro Messkanal sowie über die Systemzeit gesteuert werden.

Für den Einsatz von METRAwin®10/METRAHit® müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Software: Sie benötigen

- MS WINDOWS XP, VISTA oder 7.

Hardware: Sie benötigen

- WINDOWS-fähiger IBM-kompatibler PC ab 200 MHz Pentium-Prozessor mit mindestens 64 MB Hauptspeicher
- SVGA-Monitor mit mindestens 1024 x 768 Bildpunkten
- Festplatte mit mindestens 40 MB freiem Speicherplatz
- CD-ROM-Laufwerk
- MICROSOFT kompatible Maus
- Drucker, der von WINDOWS unterstützt wird.
- 1 USB-Schnittstelle für den Einsatz von USB-HIT

15 Technische Kennwerte

Mess-funktion	Messbereich	Auflösung bei Messbereichsendwert		
		1200 000 ¹⁾	120 000 ¹⁾	12 000 ¹⁾
V	100 mV	0,1 µV	1 µV	10 µV
	1 V	1 µV	10 µV	100 µV
	10 V	10 µV	100 µV	1 mV
	100 V	100 µV	1 mV	10 mV
	600 V	1 mV	10 mV	100 mV
mA	100 µA	100 pA	1 nA	10 nA
	1 mA	1 nA	10 nA	100 nA
	10 mA	10 nA	100 nA	1 µA
	100 mA	100 nA	1 µA	10 µA
Ω	100 Ω	0,1 mΩ	1 mΩ	10 mΩ
	1 kΩ	1 mΩ	10 mΩ	100 mΩ
	10 kΩ	10 mΩ	100 mΩ	1 Ω
	100 kΩ	0,1 Ω	1 Ω	10 Ω
	1 MΩ	1 Ω	10 Ω	100 Ω
	10 MΩ	10 Ω	100 Ω	1000 Ω
Ω $\square$)	100 Ω			10 mΩ
		Auflösung		
Hz	1 Hz ²⁾ bis	0,000 001 Hz		
	100 kHz	0,1 Hz		
				Sensor
°C/°F	– 200,0 ... + 850,0 °C	0,01 °C		Pt100 / Pt1000
	– 210,0 ... + 1200,0 °C	0,1 °C		J (Fe-CuNi)
	– 270,0 ... + 1372,0 °C			K (NiCr-Ni)
		Eingangsimpedanz		
		$\equiv$	$\approx$	
V	100 mV	> 1 GΩ		> 1 GΩ // < 50 pF
	1 V	> 1 GΩ		10 MΩ // < 50 pF
	10 V	10 MΩ		10 MΩ // < 50 pF
	100 V	10 MΩ		10 MΩ // < 50 pF
	600 V	10 MΩ		10 MΩ // < 50 pF
		Spannungsfall bei Endwert Messbereich ca.		
		$\equiv$	$\approx$	
mA	100 µA	150 mV		150 mV
	1 mA	1,5 V		1,5 V
	10 mA	150 mV		150 mV
	100 mA	1,5 V		1,5 V
		Leerlaufspannung	Messstrom b. Endwert B	
Ω	100 Ω	3 V		1 mA
	1 kΩ	3 V		1 mA
	10 kΩ	3 V		100 µA
	100 kΩ	3 V		10 µA
	1 MΩ	3 V		1 µA
	10 MΩ	3 V		100 nA
Ω $\square$)	100 Ω	3 V		1 mA

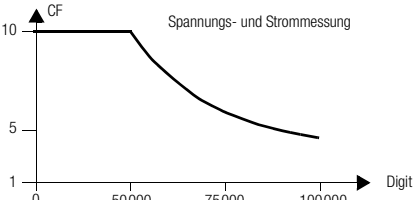
Messbereich	Eigenunsicherheit der höchsten Auflösung bei Referenzbedingungen $\pm(\dots\% \text{ v. M} + \% \text{ v. B})$		Frequenzbereich in Hz	Überlastbarkeit ³⁾	
	$\equiv$	$\approx$ 4) 5)		Wert	Zeit
100 mV	0,005 + 0,0006 ⁶⁾	0,08 + 0,06 ¹⁾	45 ... 65	600 V _{eff} Sinus	dauernd
		0,1 + 0,1	10 ... 1 k		
		5 + 0,5	1 k ... 5 k		
1 V	0,0030 + 0,0004	0,08 + 0,06 ⁷⁾	45 ... 65		
		0,1 + 0,1	15 ... 1 k		
		0,2 + 0,1	10 ... 10 k		
		5 + 0,5	10 k ... 50 k		
10 V	0,0030 + 0,0004	0,08 + 0,06 0,1 + 0,1 0,2 + 0,1	45 ... 65 15 ... 1 k 10 ... 10 k		
100 V	0,0030 + 0,0006	1 + 0,1 3 + 0,1	10 k ... 50 k 50 k ... 100 k		
600 V	0,0040 + 0,0010	0,08 + 0,06	45 ... 65		
		0,2 + 0,1	10 ... 1 k		
		3 + 0,1	1 k ... 10 k		
	$\equiv$	$\approx$ 4) 5)			
100 µA	0,02 + 0,002	0,08 + 0,06	45 ... 65	0,18 A/ 600 V _{eff}	dauernd
1 mA		0,1 + 0,1	10 ... 1 k		
10 mA		0,2 + 0,1	1 k ... 5 k		
100 mA					
	$\pm(\dots\% \text{ v.M} + \% \text{ v. B})$				
100 Ω	0,005 + 0,001 ⁶⁾			600 V _{eff} Sinus	10 min
1 kΩ	0,005 + 0,001 ⁶⁾				
10 kΩ	0,005 + 0,001				
100 kΩ	0,005 + 0,001				
1MΩ	0,05 + 0,002				
10MΩ	0,5 + 0,02				
Ω 	0,05 + 0,01				
1 Hz bis 100 kHz	0,05 % v. M			600 V	dauernd
Pt 100/ Pt 1000	−200,0 ... +850,0 °C	$\pm(0,05\% \text{ v. M} + 0,08 \text{ K})$ ⁸⁾	600 V _{eff} Sinus	10 min	
J	−210,0 ... +1200,0 °C	$\pm(0,7\% \text{ v. M} + 0,3 \text{ K})$ ⁸⁾	600 V _{eff} Sinus		
K	−270,0 ... +1372,0 °C				

- 1) Anzeige in Stellen: 6½ für DC, Ω; 5½ f. AC
für die Speicherung und Übertragung von Messwerten ist die Auflösung einstellbar, siehe Kap. 12.1.
- 2) niedrigste messbare Frequenz bei sinusförmigem Messsignal;
kombinierte Periodendauer- und Frequenzmessung
- 3) bei 0 ° ... + 40 °C
- 4) ab 10% vom Messbereich. Einflüsse siehe Seite 20.
- 5) DC-Komponente maximal 10% v. M.
- 6) bei Funktion „Nullpunkteinstellung“ aktiv, Anzeige ZERO
- 7) Bereich 100 mV $\approx$: $U_E = 10 \dots 30 \text{ mV}_{\text{eff}}$ Zusatzfehler +0,5% v. B
1 V $\approx$: $U_E = 0,1 \dots 0,3 \text{ V}_{\text{eff}}$ Zusatzfehler +0,3% v. B
- 8) zuzüglich Fühlerabweichung

Legende: v. B = vom Messbereich, v. M = vom Messwert

Einflussgrößen und Einflüsseffekte

Einflussgröße	Einflussbereich	Messgröße/ Messbereich ¹⁾	Einflusseffekt ppm/K
Temperatur	0 °C ... +21 °C und +25 °C ... +40 °C	V $\equiv$	8
		V $\approx$	100
		mA $\equiv$	20
		mA $\approx$	100
		100 Ω ... 100 k Ω	8
		1 M Ω	15
		10 M Ω	100
		Hz	50
		°C	15

Einflussgröße	Einflussbereich	Messgröße/ Messbereich ¹⁾	Einflusseffekt ³⁾
Kurvenform der Messgröße	Crest- faktor CF	1 ... 3	±0,2 % v. M.
		> 3 ... 5	±0,5 % v. M.
		10	±2 % v. M.
	Der zulässige Crestfaktor CF der zu messenden Wechselgröße ist abhängig vom angezeigten Wert: 		

Einflussgröße	Einflussbereich	Messgröße/ Messbereich ¹⁾	Einflusseffekt
Relative Luftfeuchte	75 %	V, mA, Ω Hz °C	1 x Eigenabweichung
	3 Tage		
	Gerät aus		

Einflussgröße	Einflussbereich	Messbereich	Dämpfung ±dB
Gleichtakt- störspannung	Störgröße max. 600 V $\sim$	V $\equiv$	> 90 dB
	Störgröße max. 600 V $\sim$ 50 Hz, 60 Hz Sinus	100 mV ... 10 V $\sim$	> 80 dB
		100 V $\sim$	> 70 dB
		600 V $\sim$	> 60 dB
Serien- störspannung	Störgröße V $\sim$, jeweils Nennwert des Messbereiches, max. 600 V $\sim$, 50 Hz, 60 Hz Sinus	V $\equiv$	> 60 dB
	Störgröße max. 600 V —	V $\sim$	> 60 dB

1) Mit Nullpunkteinstellung
2) Fehlerangaben gelten ab einer Anzeige von 10 % des Messbereichs
3) Ausgenommen sinusförmige Kurvenform

Referenzbedingungen

Umgebungs- temperatur	+23 °C ±2 K
Relative Feuchte	40 ... 60 %
Frequenz der Messgröße	45 ... 65 Hz
Kurvenform der Messgröße	Sinus
Batteriespannung	3 V ±0,1 V
Adapterspannung	5 V ±0,2 V

Einstellzeit

nach manueller Bereichswahl, bei voller Auflösung

Messgröße/ Messbereich	Einstellzeit	Sprungfunktion der Messgröße
V $\overline{\sim}$, V $\sim$, A $\overline{\sim}$, A $\sim$	max. 2 s	von 0 auf 80 % des Messbereichendwertes
100 Ω ... 1 M Ω	max. 2 s	von ∞ auf 50 % des Messbereichendwertes
10 M Ω	max. 5 s	
Durchgang	< 30 ms	
°C (Pt100)	max. 2 s	von 0 auf 50 % des Messbereichendwertes
>10 Hz	max. 2 s	

Messzyklus

Messfunktion	Intervall bei Auflösung		
	1 200 000	120 000	12 000
V $\overline{\sim}$, mA $\overline{\sim}$	1 s	0,1 s	0,01 s
V $\sim$, mA $\sim$	—	0,1 s	0,01 s
Ω / °C	1 s	0,1 s	0,01 s
°C (K, J)	1 s	0,1 s	0,01 s
Hz	1 s ($\leq$ 2 s bei 1 Hz)	—	—

Anzeige

LCD-Anzeigefeld (65 mm x 30 mm) mit digitaler Anzeige und mit Anzeige von Messeinheit, Stromart und verschiedenen Sonderfunktionen.

Anzeige/Ziffernhöhe	7-Segment-Ziffern / 12 mm
Stellenzahl	6½-stellig
Überlaufanzeige	„OL“ wird ab 1 250 000 Digit angezeigt
Polaritätsanzeige	„—“ Vorzeichen wird angezeigt, wenn Pluspol an „—V“

Anzeigerefresh

V, mA, Ω , °C/°F	1 pro Sekunde
Hz	1 bis 0,5 pro Sekunde

Stromversorgung

Batterie

2 x 1,5 V Mignonzellen

Alkali-Mangan-Zellen nach IEC LR6

Betriebsdauer

Messfunktion mit Alkali-Mangan-Zellen 2,5 Ah	Verbrauchs- strom in mA	Betriebsdauer in Stunden
V DC, mA DC, °C/°F	100	16
V (AC + DC), mA (AC + DC)	105	15
Sendemodus, Abtastrate 100 ms		
9600 Baud	114	
19200 Baud	108	
Sendemodus, Abtastrate 10 ms		
9600 Baud	156	
19200 Baud	146	

Batterietest

Automatische Anzeige des Symbols
„“, wenn die Batteriespannung ca.
2,3 V unterschreitet.

Stromsparschaltung

Das Gerät schaltet sich automatisch ab, wenn der Messwert ca. 10 Minuten unverändert bleibt und während dieser Zeit kein Bedienelement betätigt wurde. Die Funktionen Sende- oder Menümodus und „dauernd ein“ sind hiervon ausgenommen.

Sicherungen

Die Strommessbereiche sind durch eine interne 250 mA-Schmelzsicherung abgesichert. Eine defekte Sicherung kann nur durch den Service von GMC-I Service GmbH ausgetauscht werden. Die Spannung des Messstromkreises darf 600 V_{eff} nicht überschreiten.

Elektrische Sicherheit

Schutzklasse	II nach IEC/EN 61010-1:2001 /VDE 0411-1:2002
Messkategorie	II
Arbeitsspannung	600 V
Verschmutzungsgrad	2
Prüfspannung	3,7 kV~ nach IEC/EN 61010-1:2001 /VDE 0411-1:2002

Elektromagnetische Verträglichkeit EMV

Störaussendung	EN 61326-1:2006 Klasse B
Störfestigkeit	EN 61326-1:2006 EN 61326-2-1:2006

Umgebungsbedingungen

Arbeitstemperaturen – 5 °C ... +50 °C
Lagertemperaturen –25 °C ... +70 °C (ohne Batterien)
relative Luftfeuchte max. 75 %, Betauung ist auszuschließen
Höhe über NN bis zu 2000 m
Einsatzort in Innenräumen,
außerhalb: nur innerhalb der angegebenen Umgebungsbedingungen

Anwärmzeit 5 min

Mechanischer Aufbau

Schutzart Geräte: IP 50,
Anschlussbuchsen: IP 20

Tabellenauszug zur Bedeutung des IP-Codes

IP XY (1. Ziffer X)	Schutz gegen Eindringen von festen Fremdkörpern	IP XY (2. Ziffer Y)	Schutz gegen Eindringen von Wasser
2	≥ 12,5 mm Ø	0	nicht geschützt
5	staubgeschützt	0	nicht geschützt

Abmessungen 84 mm x 195 mm x 35 mm
Gewicht ca. 350 g mit Batterien

Datenschnittstelle

Datenübertragung optisch mit Infrarotlicht durch das Gehäuse (patentrechtlich abgesichert)

Mit Schnittstellenadapter als Zubehör

Art RS232C, seriell, gemäß DIN 19241
Baudrate
bidirektional BD232: 9600 Baud



Achtung!

Trennen Sie das Gerät vom Messkreis bevor Sie zum Batterieaustausch das Gerät öffnen!

16.1 Batterie



Hinweis!

Batteriewechsel

Bei einem Batteriewechsel gehen die gespeicherten Messdaten verloren. Um einem Datenverlust vorzubeugen, empfehlen wir vor einem Batteriewechsel, den Netzadapter anzuschließen oder die Daten mit Hilfe der Software METRAWin® 10/METRAHit® auf einem PC zu sichern. Die eingestellten Betriebsparameter bleiben gespeichert.

Überzeugen Sie sich vor der Inbetriebnahme oder nach Lagerung Ihres Gerätes, dass die Batterien Ihres Gerätes nicht ausgelaufen sind. Wiederholen Sie diese Kontrolle danach in regelmäßigen Abständen.

Bei ausgelaufener Batterie müssen Sie, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen, den Batterie-Elektrolyt sorgfältig mit einem feuchten Tuch vollständig entfernen und eine neue Batterie einsetzen.

Wenn auf der Anzeige das Zeichen „ --- “ erscheint, dann sollten Sie die Batterien wechseln. Weiteres Messen bei reduzierter Messgenauigkeit ist möglich.

Das Gerät arbeitet mit zwei 1,5 V-Batterien nach IEC R 6 oder IEC LR 6 oder mit zwei entsprechenden NiMH-Akkus.

Batterie austauschen

- Legen Sie das Gerät auf die Frontseite, lösen Sie die beiden Schrauben an der Rückseite und heben Sie das Gehäuseunterteil, von (a) beginnend, ab.
- Nehmen Sie die Batterien aus dem Batteriefach.
- Setzen Sie zwei 1,5 V-Mignonzellen entsprechend der angegebenen Polarität in das Batteriefach ein.
- Wichtig beim Zusammenbau: Setzen Sie zunächst das Gehäuseunterteil parallel auf (Bild), drücken Sie dann die beiden Gehäusehälften zuerst an der unteren (a), anschließend an der Stirnseite (b) zusammen.



- Befestigen Sie das Unterteil wieder mit den beiden Schrauben.
- Bitte entsorgen Sie die verbrauchten Batterien umweltgerecht!

16.2 Netzadapter

Verwenden Sie zur Stromversorgung Ihres Geräts nur den Netzadapter NA HIT 2X. Dieser gewährleistet durch ein hoch-isoliertes Kabel Ihre Sicherheit sowie eine sichere elektrische Trennung. Bei Stromversorgung durch den Netzadapter werden die eingesetzten Batterien abgeschaltet.

Land	Typ	Artikelnummer
Deutschland	NA HIT 2X	Z218H



Hinweis!

Bei Einsatz des Netzadapters empfehlen wir, vor Beginn der Messung eine Nullpunkteinstellung gem. Kap. 6.1 auf Seite 9 durchzuführen.

16.3 Gehäuse

Eine besondere Wartung des Gehäuses ist nicht nötig. Achten Sie auf eine saubere Oberfläche. Verwenden Sie zur Reinigung ein leicht feuchtes Tuch. Vermeiden Sie den Einsatz von Putz-, Scheuer- oder Lösungsmitteln.

16.4 Rekalibrierung

Die Messaufgabe und Beanspruchung Ihres Messgeräts beeinflussen die Alterung der Bauelemente und kann zu Abweichungen von der zugesicherten Genauigkeit führen.

Bei hohen Anforderungen an die Messgenauigkeit sowie im Baustelleneinsatz mit häufiger Transportbeanspruchung und großen Temperaturschwankungen, empfehlen wir ein relativ kurzes Kalibrierintervall von 1 Jahr. Wird Ihr Messgerät überwiegend im Laborbetrieb und Innenräumen ohne stärkere klimatische oder mechanische Beanspruchungen eingesetzt, dann reicht in der Regel ein Kalibrierintervall von 2-3 Jahren.

Bei der Rekalibrierung* in einem akkreditierten Kalibrierlabor (DIN EN ISO/IEC 17025) werden die Abweichungen Ihres Messgeräts zu rückführbaren Normalen gemessen und dokumentiert. Die ermittelten Abweichungen dienen Ihnen bei der anschließenden Anwendung zur Korrektur der abgelesenen Werte.

Gerne erstellen wir für Sie in unserem Kalibrierlabor DAkkS- oder Werkskalibrierungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter: www.gossenmetrawatt.com (→ Unternehmen → DAkkS-Kalibrierzentrum *oder* → FAQs → Fragen und Antworten zur Kalibrierung).

Durch eine regelmäßige Rekalibrierung Ihres Messgerätes erfüllen Sie die Forderungen eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001.

* Prüfung der Spezifikation oder Justierung sind nicht Bestandteil einer Kalibrierung. Bei Produkten aus unserem Hause wird jedoch häufig eine erforderliche Justierung durchgeführt und die Einhaltung der Spezifikation bestätigt.

16.5 Rücknahme und umweltverträgliche Entsorgung

Bei diesem Gerät handelt es sich um ein Produkt der Kategorie 9 nach ElektroG (Überwachungs- und Kontrollinstrumente). Dieses Gerät fällt nicht unter die RoHS-Richtlinie. Nach WEEE 2002/96/EG und ElektroG kennzeichnen wir unsere Elektro- und Elektronikgeräte (ab 8/2005) mit dem nebenstehenden Symbol nach DIN EN 50419.



Diese Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Bezüglich der Altgeräte-Rücknahme wenden Sie sich bitte an unseren Service, Anschrift siehe Kap. 18.

Sofern Sie in Ihrem Gerät oder Zubehör **Batterien** oder **Akkus** einsetzen, die nicht mehr leistungsfähig sind, müssen diese ordnungsgemäß nach den gültigen nationalen Richtlinien entsorgt werden.

Batterien oder Akkus können Schadstoffe oder Schwermetalle enthalten wie z. B. Blei (PB), Cd (Cadmium) oder Quecksilber (Hg).

Das nebenstehende Symbol weist darauf hin, dass Batterien oder Akkus nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen, sondern bei hierfür eingerichteten Sammelstellen abgegeben werden müssen.



Pb Cd Hg

17 Multimetermeldungen

Meldung	Funktion	Bedeutung
FAIL	Speichertest	Testmuster dieses Tests fehlerhaft *
Good	Speichertest	Speichertest erfolgreich beendet
— —	in allen Betriebsarten	die Batteriespannung ist unter 2,3 V gesunken
FULL	Sendebetrieb	der Messwertspeicher ist voll
OL	Messen	Signalisierung eines Überlaufs

* möglicherweise liegt ein Hardwareproblem vor, senden Sie das Multimeter an unseren Reparatur- und Ersatzteilservice

18 Reparatur- und Ersatzteil-Service Kalibrierzentrum* und Mietgeräteservice

Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an:

GMC-I Service GmbH
Service-Center
Thomas-Mann-Straße 20
D-90471 Nürnberg
Telefon +49 911 817718-0
Telefax +49 911 817718-253
E-Mail service@gossenmetrawatt.com
www.gmci-service.com

Diese Anschrift gilt nur für Deutschland.
Im Ausland stehen unsere jeweiligen Vertretungen
oder Niederlassungen zur Verfügung.

* DAkkS-Kalibrierlabor für elektrische Messgrößen D-K-15080-01-01 akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005

Akkreditierte Messgrößen: Gleichspannung, Gleichstromstärke,
Gleichstromwiderstand, Wechselspannung, Wechselstromstärke,
Wechselstrom-Wirkleistung, Wechselstrom-Scheinleistung,
Gleichstromleistung, Kapazität, Frequenz, Temperatur

Kompetenter Partner

Die GMC-I Messtechnik GmbH ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008.

Unser DAkkS-Kalibrierlabor ist nach DIN EN ISO/IEC
17025:2005 bei der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH
unter der Nummer D-K-15080-01-01 akkreditiert.

Vom **Prüfprotokoll** über den **Werks-Kalibrierzertifikat** bis hin zum
DAkkS-Kalibrierzertifikat reicht unsere messtechnische Kompe-
tenz.

Ein kostenloses **Prüfmittelmanagement** rundet unsere Angebots-
palette ab.

Ein Vor-Ort-**DAkkS-Kalibrierplatz** ist Bestandteil unserer Service-
Abteilung. Sollten bei der Kalibrierung Fehler erkannt werden,
kann unser Fachpersonal Reparaturen mit Original-Ersatzteilen
durchführen.

Als Kalibrierlabor kalibrieren wir natürlich herstellerunabhängig.

19 Gewährleistung

Der Gewährleistungszeitraum für alle Mess- und Kalibrier-
geräte der Serie METRA HIT beträgt 3 Jahre nach Liefe-
rung.

Für die Kalibrierung gilt ein Gewährleistungszeitraum von
12 Monaten. Die Gewährleistung umfasst Produktions-
und Materialfehler, ausgenommen sind Beschädigungen
durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch und jegliche
Folgekosten.

20 **Produktsupport**

Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an:

GMC-I Messtechnik GmbH

Hotline Produktsupport

Telefon D 0900 1 8602-00

A/CH +49 911 8602-0

Telefax +49 911 8602-709

E-Mail support@gossenmetrawatt.com

Nachdruck DAkkS-Kalibrierschein

Sofern Sie einen Nachdruck des DAkkS-Kalibrierscheins zu Ihrem Gerät bestellen, geben Sie bitte die Kennziffern aus dem obersten und untersten Feld des Kalibrierzeichens an. Die Serien-Nr. Ihres Geräts benötigen wir hierzu nicht.

Erstellt in Deutschland • Änderungen vorbehalten • Eine PDF-Version finden Sie im Internet



GMC-I Messtechnik GmbH

Südwestpark 15

90449 Nürnberg • Germany

Telefon +49 911 8602-111

Fax +49 911 8602-777

E-Mail info@gossenmetrawatt.com

www.gossenmetrawatt.com